

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Salter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatt Nr. 6890-93.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtposten, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellschein. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle, Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Randorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Ledger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 40 Pfg. für örtliche Anzeigen; 60 Pfg. für auswärtige Anzeigen; M. 2.— für örtliche Reklamen; M. 2.25 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen entsprechende Nachzahlung. — Anzeigen-Aufnahme: für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Köpenick 6202 und 6203.

Freitag, 18. Juli 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 316. • 67. Jahrgang.

## Der Friede.

### Weimarer Besprechungen über das besetzte Gebiet.

W. Weimar, 18. Juli. Auf Einladung der Reichsregierung trafen gestern die Abgeordneten der Nationalversammlung und der preussischen, bayerischen, badischen und hessischen Landesparlamente, die in den rheinischen Gebieten gewählt sind, zusammen, um den Bericht des Vorsitzenden der deutschen Kommission über die Ausführung des Abkommens, betr. die militärische Besetzung der Rheinlande, des Unterstaatssekretärs Dr. Dewald, entgegenzunehmen. In Hand des Vortrags mit dem Friedensverträge ratifizierten Abkommens entwickelte Dr. Dewald die Forderungen, die er in Versailles der unter dem Vorsitz des Ministers Loucheur stehenden Kommission der Besatzungsmächte gestellt hat. Sie fanden die einstimmige Zustimmung der Teilnehmer. In der Diskussion wurden von den Rednern aller Parteien über die schweren Bedrückungen der linksrheinischen Bevölkerung die bittersten Klagen erhoben und die bestimmteste Erwartung ausgesprochen, daß es gelingen werde, die Ausführung des Abkommens so zu gestalten, daß insbesondere der freie Verkehr zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet wiederhergestellt und die Staatsbürgerlichen und bürgerlichen Rechte frei ausgeübt werden können. Reichsminister Dr. David legte die Aufgaben der Reichskommission dar und forderte zur Bildung eines diesem beizugebenden parlamentarischen Beirates auf. Nach längerer Aussprache einigten sich die Teilnehmer dahin, daß der Beirat aus 18 Mitgliedern bestehen soll, von denen sieben der Zentrumspartei, vier der Sozialdemokratie, drei der Demokratischen, zwei der Deutschen Volkspartei und ein Mitglied der Deutschnationalen Volkspartei und der Unabhängigen Sozialdemokratie angehören sollen. Für jedes Mitglied des Beirates wird gleichzeitig ein Vertreter bestellt, der im Behinderungsfall das Hauptamt des Beirats übernehmen soll. Aufgabe des parlamentarischen Beirates ist es, den Reichskommissionar über die Wünsche und Anschauungen der Bevölkerung im besetzten Gebiet zu unterrichten und ihn bei seinen Maßnahmen zu unterstützen.

### Aus dem besetzten Gebiet.

Basel, 15. Juli. Nach einer Meldung aus Koblenz hat das Polizeigericht der amerikanischen Besatzungstruppen den Kaufmann Joseph Sellwig aus Wiesbaden zu 5000 M. Geldstrafe verurteilt, weil er kürzlich aus einem durch Koblenz fahrenden Automobil Flugblätter zugunsten der Dortzischen Republik herausgeworfen hatte. (Le Journal.)

### Aus dem Entente-Rat.

W. Versailles, 17. Juli. (Havas.) Der Oberste Rat der Alliierten hielt gestern nachmittags eine Sitzung, um die letzte Hand an den Friedensvertrag mit Österreich zu legen. Er beriet auch die Berichte über das Saargebiet, Belgien, Polen, Danzig und Memel, die der Kommission vorgelegt worden, die die Ausführung des Friedensvertrages überwacht. Diese Kommission hielt ferner eine Sitzung ab, um über den amerikanischen Antrag zu beraten, der bezweckt, die Zusammenarbeit der Alliierten und assoziierten Regierungen bei der Ausführung des Friedensvertrages sicherzustellen. Nach dem „Times“ soll die Prüfung dieses Vorschlages mehrere Sitzungen in Anspruch nehmen. Außerdem trat die Kommission, die die Kräfte der österreichischen Konzeptionen in Linnitz prüfen soll.

### Die Übergabe der Kohlengruben des Saargebietes.

W. Versailles, 17. Juli. Auf die deutsche Anregung, die notwendigen Vorbereitungen zur Übergabe der Kohlengruben des Saargebietes zu treffen, teilt die französische Regierung mit, daß sie einen Grubeninspektor in Besetzung eines Anwaltsamtes nach Saarbrücken entsenden wird, um dort am 23. Juli mit den deutschen Beauftragten zusammenzutreffen, um das Erforderliche zu vereinbaren. Bei der Zusammenkunft soll auch die Frage erörtert werden, inwieweit die deutschen Bergbeamten übernommen werden sollen.

### Die Loslösung bestrebungen in Birkenfeld.

W. Birkenfeld, 17. Juli. Heute vormittag um 10 Uhr ist der Landesausschuß zusammengesessen, um über die endgültige Loslösung Birkenfelds von Oldenburg zu beschließen und zu der am Montag vollzogenen Staatsumwälzung Stellung zu nehmen. Nach langwierigen Verhandlungen einigte man sich abends 6 Uhr auf ein Kompromiß, nach dem die alte Regierung vorläufig bleiben und lediglich

eine Kommission nach Oldenburg entsandt werden soll, um dort die Frage der Loslösung auf verfassungsmäßigem Wege zu betreiben. Einstimmig wurde die Absendung folgender Telegramme an die oldenburgische Regierung beschlossen: Erkant die oldenburgische Regierung das Prinzip einer sofortigen gesetzlichen Loslösung Birkenfelds unter Wahrung des Selbstbestimmungsrecht an? Falls ja, wird eine Kommission zur Erörterung der Details eintreffen können? Die viergliedrige Kommission wird sich aus Abgeordneten der Demokraten, des Zentrums der Sozialdemokraten und des Bauernbundes zusammensetzen und unter Führung des Abg. Dörre-Idar (Demokratische Partei) stehen.

### Wilson an Poincaré.

W. Paris, 17. Juli. (Havas.) Präsident Wilson richtete anlässlich der Siegesfeier am 14. Juli folgendes Telegramm an den Präsidenten Poincaré: Möge es mir erlaubt sein, an dem Tag, der den Bruch der Fesseln brachte, die ebenfalls Frankreich in qualvoller Knechtschaft hielt, an das französische Volk herzliche grüßliche Grüße des Volkes der Vereinigten Staaten und den Ausdruck seiner Freude zu richten, die es empfindet darüber, das Glück gehabt zu haben, sich zur Befreiung der Welt mit Frankreich zu verbinden. Woodrow Wilson.

### Die Friedenskommission der französischen Kammer.

W. Paris, 17. Juli. (Havas.) In der Friedenskommission der Kammer heute am Mittwoch Charles Benoist seine Berichterstattung fort. Er führt aus, daß in bezug auf das Saargebiet außer der Volksabstimmung nach 15jähriger Besetzung keine territorialen Sanktionen befänden für den Fall, daß Deutschland den Schadenersatz nicht durchbrühe. Bezüglich der Klauseln über Elb-Lothringen führte Benoist aus, er bedauere, daß Vandalen den Deutschen verbleibe und daß der Vertrag Frankreich nicht die Grenzen von 1814 zuerkenne. Er stelle fest, daß die Rückkehr Elb-Lothringens ohne Protest erfolgt sei. Das Österreich betreffe, so sei es von Bedeutung, daß Deutschland die unbedingte Unabhängigkeit der österreichischen Grenzen anerkenne. Es erkenne ebenfalls die unbedingte Unabhängigkeit der Tscheco-Slowakei an. Zum Schluß seines Berichtes sagte Benoist, daß eine Festlegung der österreichischen Grenzen ohne Vollen noch nicht erfolgt sei. Ein unabhängiges Polen werde als Barriere zwischen den Mittelstaaten und dem russischen Reich eine günstige Wirkung erzielen. — Die Kommission hörte nachher einen Bericht über die Seehäfen, Schifffahrtsweg, Eisenbahnen und den freien Transit durch Deutschland und über die Gleichberechtigung der Alliierten an. Die alliierten Staatsangehörigen erfreuen sich der gleichen Vorteile wie die Deutschen. Gewisse Klauseln würden durch den Völkerverbund revidiert werden müssen.

### Die bulgarischen Delegierten.

W. Versailles, 17. Juli. Die bulgarische Friedensdelegation wird in Rom am 18. Juli untergebracht werden. Sie setzt sich aus dem Ministerpräsidenten Theodorow, dem Justizminister Danow, dem Handelsminister Solowow, dem Minister für öffentliche Arbeiten Stambulinski und dem ehemaligen Minister Sarafow zusammen. Zu den Ehrenmitgliedern gehört auch der ehemalige Ministerpräsident Geshow. Die Delegation trifft am 25. Juli in Versailles ein.

### Die angeblich deutsch-japanischen Verhandlungen.

W. Amsterdam, 17. Juli. Nach einer Meldung des „Telegraaf“ nahm der amerikanische Senat eine Entschließung an, in welcher Wilson um Aufklärung über die Verhandlungen ersucht wird, die Lodge und anderen Senatoren zufolge im letzten Jahre zwischen Deutschland und Japan geführt worden sein sollen.

### Auch Griechenland beansprucht Konstantinopel.

W. Haag, 16. Juli. Londoner Mäcker melden, daß Benizelos in einem Kreis von Zeitungsleuten Mitteilung machte über Griechenlands Haltung zu der angeblichen Annahme der Vormundschaft über Konstantinopel durch die Vereinigten Staaten. Benizelos erklärte, daß diese Lösung vielleicht sehr gut sei, aber daß die allerbeste die Wiedervereinigung Konstantinopels mit Griechenland wäre.

### Die Revision des Vertrages von 1839.

W. Paris, 16. Juli. Man erwartet, daß die Kommission für die Revision des Vertrages von 1839 ihre Arbeit am Ende dieses Monats beginnen wird. — Poincaré trifft zum Besuch des Königs der Belgier am 21. Juli in Brüssel ein.

### Dementiertes Gerücht über eine Ermordung Clemenceaus.

W. Paris, 17. Juli. Das Gerücht von der Ermordung Clemenceaus ist absolut falsch. Es ist nichts vorgefallen, was ein derartiges Gerücht rechtfertigen könnte.

## Sozialistischer Demonstrationstag in Europa.

W. Weimar, 17. Juli. Der sozialdemokratische Parteivorstand fordert zum Anschluß an die von den Verbandsmächte geplante Demonstration auf, um den 21. Juli zu einem Demonstrationstag der Sozialdemokraten Europas zu gestalten.

### Die Landarbeiterbewegung.

#### Die Streiklage in Vorpommern.

W. Greifswald, 17. Juli. Der für heute morgen angekündigte Generalstreik in Greifswald ist hinausgeschoben, weil vom Oberpräsidium in Stettin Maßnahmen ergriffen wurden, welche die Aufhebung des Belagerungszustandes im Auge haben. — Vom Oberpräsidium in Stettin wird mitgeteilt, daß die Aufhebung des Belagerungszustandes im Stadtkreis Greifswald, Landkreis Greifswald, Landkreis Grimmen und auf der Insel Rügen binnen 24 Stunden angeordnet wird. Infolgedessen beruhigte sich die Arbeiterschaft wieder. — In Stralsund ist der Abwehrstreik der Bürgerschaft sehr scharf durchgeführt. Telefongespräche und Telegramme mit Stralsund können nicht befördert werden, da nur militärische Gespräche mit Stralsund zugelassen werden. Auch die Postbeamten schlossen sich dem Ausstand an.

#### Der Generalstreik in Stettin.

W. Stettin, 17. Juli. Der Generalstreik, der von dem Gewerkschaftsrat, dem Wahlverein der S. P. D. und dem Parteiverein der Unabh. Soz. gestern erklärt wurde, soll durchgeführt werden bis zur Erfüllung folgender Forderungen: Aufhebung des Belagerungszustandes über Pommern, Entlassung aller während des Belagerungszustandes inhaftierten Gefangenen und Niederschlagung aller daraus resultierenden Strafverfolgungen, Abberufung des Generals Oell, Anerkennung der Arbeiterräte, ohne deren Zustimmung keine militärischen Maßnahmen gegen die Zivilbevölkerung getroffen werden können. — Der Bürgerstreik zur Abwehr des Generalstreiks der Arbeiterschaft hat heute begonnen. Die meisten Läden, auch die Lebensmittelgeschäfte und die Kontore sind geschlossen, ebenso sämtliche Apotheken und Volkshäuser. Das Elektrizitätswerk ist im Betrieb, dagegen gibt es weder Gas noch Leitungswasser. Die Straßenpumpen sind meist bereits leer. Der Straßenbahnverkehr geht bis jetzt noch weiter. Auch die Postbeamten tun noch Dienst. Der Dampferverkehr nach den Seebädern mußte gestern trotz der Arbeitsunwilligkeit der Schiffbesatzungen eingestellt werden, da die Streikenden die Abfahrt der Dampfer gewaltsam zu verhindern drohten.

### Der Fall Mannheim.

W. Versailles, 17. Juli. Die gesamte Pariser Morgenpresse beschäftigt sich mit der Angelegenheit Mannheim und stellt einmütig fest, daß die Reichen der sozialistischen Mäcker hinein, fest, daß das Attentat gegen den französischen Sergeanten zurückzuführen sei auf die intensive alldeutsche Hege, die namentlich seit drei Wochen offenkundig in Deutschland, vornehmlich aber in Berlin, getrieben werde. Das dem Minister des Äußeren Pichon nahestehende „Reit Journal“ schreibt: Man nehme doch als Geiseln eine gewisse Anzahl durch das Los bestimmter deutscher Kriegsgefangener und teile der Regierung des Präsidenten Ober mit, daß für jeden getöteten und verwundeten französischen Militär zwei Geiseln vom selben Rang erschossen werden, dann erst wird man die Mission, die der Friedensvertrag uns in Deutschland zu halten zugesagt, wirkungsvoll machen. Der „Figaro“ sagt: Die deutsche Niederlage und der in der Geschichte beispiellose Zusammenstoß vermindert das Prestige und die Suprematie Frankreichs in keiner Weise. Sie bleibt heute, was sie gestern war. Jetzt aber ist in diesem Krieg genug Blut geflossen. Auch der „Matin“ verlangt wiederum scharfste Vorgehen. Man dürfe sich mit Selbststrafen nicht begnügen, sondern es müssen andere Repressalien ergriffen werden.

W. Berlin, 17. Juli. Die von Havas angekündigte Note des Reichsrats nach wegen der Ermordung des französischen Sergeanten Mannheim ist hier eingetroffen. Es wird darin die Beschleunigung des gerichtlichen Verfahrens, die Entschädigung wegen des Vorkommnisses, die Übernahme der Bestattungskosten, eine Entschädigung von 100 000 Franken an die Familie des Ermordeten und einer der Stadt Berlin aufzuerlegende Buße von einer Million Franken in Gold verlangt. Wie hier an zuständiger Stelle betont wird, wurde bisher und wird weiterhin die Beschleunigung des gerichtlichen Verfahrens in jeder nur denkbaren Weise betrieben. Als bald nach Bekanntwerden des Falles hatte sich der Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt v. Daniel zur spanischen Botschaft, die amtlich noch die Interessen der französischen Republik in Deutschland vertritt, begeben und das Bedauern der Regierung ausgedrückt. Ferner sind durch den Vorsitzenden der deutschen Kommission in Versailles, v. Berner, in einem Schreiben an Clemenceau und auch von der Waffentilgungskommission bereits Schritte in derselben Richtung erfolgt. Die deutsche Regierung ist auch bereit, die Kosten der Bestattung zu übernehmen. Es ist vom Auswärtigen Amt eine Antwortnote auf die Note Havas ausgearbeitet, die zuerst dem Kabinett zur Beschlußfassung vorliegt. Darin wird hervorgehoben, was in der Angelegenheit bereits geschehen ist und unternommen wurde. Die Note wird nach der Überreichung veröffentlicht werden. In der Kreise der hiesigen Bevölkerung ist man sowohl nach

der Auffassung, die sich in der französischen Presse kundgibt, wie von der Beurteilung des Vorkommnisse, wie sie der Hochschon Kabe zugrunde zu liegen scheint, besonders auch deshalb betroffen, weil das Publikum, das nachts die Friedrichstraße bevölkert, und dem sich die französischen Soldaten ausgesetzt hatten, durchaus nicht dem Charakter der Bevölkerung Berlins im allgemeinen entspricht. Ausdrückungen, die von derartigen Elementen be- gangen werden, können auch heute nicht als Akte nationaler Rachsucht, die sich in Mordanschlägen Luft machen wollte, an- gesehen werden. Es scheint sich um einen auch in ruhigen Zeiten denkbaren Zusammenstoß mit sehr zweifel- haften Elementen weiblichen und männlichen Ge- schlechts zu handeln.

Die Nationalversammlung.

(Fortsetzung des Berichts aus dem heutigen Morgenblatt.)

Fortsetzung der Verfassungsberatung

Nach weiterer kurzer Debatte wird Art. 120 mit der Ab- änderung zum Antrag Agnes u. Gen., daß Stadt und Ge- meinde (nicht die Länder) die um Schutz der Jugend er- forderlichen Einrichtungen treffen, angenommen. Alle weiteren Anträge werden abgelehnt.

Art. 121 gibt allen Deutschen das Recht, sich ohne An- meldung und ohne besondere Erlaubnis friedlich und unbe- wehrt zu versammeln. Nur Versammlungen unter freiem Himmel können nach einem zu erwartenden Reichs- gesetz anmeldspflichtig gemacht werden. Ein Unabhängiger- Antrag will den letzten Teil des Artikels streichen.

Reichskommissar Dr. Preuß: Die Erfahrungen, z. B. in Berlin, haben gezeigt, daß Versammlungen unter freiem Himmel mißbraucht werden können, schon im Hinblick auf den öffentlichen Verkehr.

Der Artikel wird in der Ausschlußfassung angenommen. Art. 127 regelt die Anstellung der Beamten.

Art. 128 bestimmt, daß die Beamten Diener der Gesamtheit und nicht einer Partei sein sollen, und daß ihnen die Frei- heit der politischen Gesinnung und die Vereinigungsfreiheit gewährleistet wird. Dazu liegen außer Anträgen, die die getroffenen Bestimmungen teilweise schärfer fassen, ein An- trag der Frau Judacz (Sog.) vor: Alle Ausnahmestimmungen gegen weibliche Beamte werden beseitigt, und ein Antrag Steinlopf (Sog.), daß die Beamten Einsicht in die Personal- nachweise erhalten. Endlich wird vom Abg. Auer ein An- trag 128a beantragt. Für Verfehlungen, die von einem Beamten in Ausübung seiner Amtstätigkeit begangen wer- den, haften die Behörden oder Körperschaften, in deren Auftrag er tätig war. Die Beamten haften für vorsätzliche oder grobe Fahrlässigkeit der Schuld. Der ordentliche Rechtsweg darf nicht ausgeschlossen werden.

Ein Antrag Bortlage (Zentr.) will den Art. 128a folgendermaßen fassen: Verlebt ein Beamter in Ausübung der ihm anvertrauten öffentlichen Gewalt die ihm Dritten gegenüber obliegenden Pflichten, so trifft die Verantwortung grundsätzlich das Reich, die Länder, die Gemeinde oder an- dere Kommunalverbände, in deren Dienst der Beamte steht. Der Rückgriff auf den Beamten bleibt vorbehalten. Im Laufe der Debatte erklärt Reichskommissar Dr. Preuß:

Das Beamtenrecht

ist in die Verfassung aufgenommen worden, weil damals abenteuervolle Gerüche umgingen, daß die Berufs- beamtenschaft beseitigt und alle Beamten auf Kündigung angestellt werden sollen. Alle Einzelbestimmungen gehören aber in das Beamtenrecht hinein. Deshalb erscheinen mir weitere Anträge zu einzelnen Bestimmungen entbehrlich. — Vizepräsident Haushmann bittet die Redner, sich kurz zu fassen, da in den nächsten Tagen über eine große Beamten- petition verhandelt würde. — Abg. Cohn (U. S.) begründet einen Antrag seiner Partei auf Beamtenwahl. — Nach längerer Debatte wird der Antrag Cohn abgelehnt. Die Art. 127 und 128 werden angenommen. Außer andern mehr formalen Änderungen wird der Antrag Judacz an- genommen, desgleichen die Bestimmung, den Beamten Einsicht in ihre Personalnachweise zu gewähren. Art. 128a wird in der Fassung Bortlage angenommen. Eine Entschließung des Ausschusses, die Rechte der Reichstagsbeamten gesetzlich zu regeln, wird angenommen. — Um 1/4 Uhr wird die Sitzung bis um 1/4 Uhr vertagt.

Um 8.45 Uhr wird die Sitzung vom Vizepräsidenten Haushmann wieder eröffnet. Der Schriftführer Pfeifer ver- liest ein Telegramm des Präsidenten der Deputiertenkammer der Argentinischen Republik, die der National- versammlung einstimmig ihre Freude ausdrückt über die Unterzeichnung des Friedens, auf den die Welt gewartet habe, und daß die Nationalversammlung der Überwindung der Ge- rechtigkeit und Menschlichkeit Rechnung getragen habe. Vize- präsident Haushmann dankte für die Bestimmung, die in dem Telegramm für unser Land zum Ausdruck kommt. Der Präsident werde das Weitere veranlassen.

Hierauf Fortsetzung der Verfassungsberatung, dritter Abschnitt der Grundrechte.

Religion und Religionsgemeinschaften.

Abg. Dr. Mausbach berichtet eingehend über die Be- ratungen des Ausschusses. Der Ausschuss hat den Entwurf erheblich erweitert. Er spricht die Hoffnung aus, daß die in Ausschuss friedlich und erfolgreich geendete Arbeit ihre Anerkennung und Befestigung durch die Nationalversamm- lung finden werde.

Auf Antrag des Abg. Koch (Dem.) wird die Beratung über den ganzen Abschnitt (132 bis 138) zusammengefaßt. Zu Art. 134 beantragen die Unabhängigen staatsrechtliche und vermögensrechtliche Trennung von Staat und Kirche. Zu dem gleichen Artikel beantragen die Sozialisten, daß die Rechte der Mitglieder von Religions- gesellschaften nicht von Geldleistungen abhängig gemacht wer- den. Ein Antrag der D. Volkspartei zu Art. 135 verlangt auch die Abschaffung der auf Herkommen beruhenden Staats- leistungen. — Abg. Dr. Kahl (D. Sp.) begründet den Antrag seiner Partei.

Abg. Dr. Quard (Sog.) bedauert, daß es den Sozialisten infolge der Gegnerschaft sämtlicher bürgerlichen Parteien nicht gelungen ist, die staatliche Glaubensherrschaft durch eine innerliche Glaubensgemeinschaft abzulösen. Wir be- dauern das Stedenbleiben der Trennungssache.

Abg. Dr. Kammann (Dem.): Für die evangelische Kirche bedeutet die Verfassung eine neue Zeit, die un- mittelbar an das Geburtsjahr der lutherischen Reformation geknüpft ist.

Wir haben jetzt keine Staatskirche und keine offizielle Glaubensform mehr.

Wir müssen deshalb den Religionsgemeinschaften aus praktischen Gründen die Rechte der öffentlichen recht- lichen Körperschaften geben. Das muß auch von den kleineren Religionsgemeinschaften und Sekten gelten. Ob wir auch die andern Gesellschaften zur Kirchensteuer heranziehen können, ist uns zweifelhaft.

Abg. Quader (Zentr.): Mehrere Bundesstaaten besteuern bereits die Aktiengesellschaften zugunsten der Kirche.

Abg. Feidt (D. Natl.): Die Abschaffung der Staatskirche ist ein weltgeschichtliches Ereignis. Den Änderungen sehen wir ohne Enthusiasmus und Optimismus, aber auch ohne Furcht entgegen.

Abg. Grannert (U. S.): Wir verlangen, daß die Tren- nung von Kirche und Staat reißlos durchgeführt werde. Alle Religionen sind Menschenwerke. Die Religion der Zukunft ist aber die Arbeit.

Nach einer weiteren Bemerkung des Abg. Dr. Düringer wird in der Abstimmung beim Antrag Kahl in Art. 132 nur die Glaubens- und Gewissensfreiheit festgesetzt, die Ge- dankenfreiheit aber herausgelassen. Der Antrag der U. S. auf vollständige Trennung von Kirche und Staat wird gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt. Die Frage der Religionsgesellschaften wird dahin entschieden, daß diese Körperschaften des öffentlichen Rechts bleiben, so- weit sie solche bisher waren, und daß gemäß eines demokra- tischen Antrages anderen Religionsgesellschaften die gleichen Rechte zu gewähren sind, wenn sie durch die Zeit ihres Be- stehens und die Zahl ihrer Mitglieder die Gewähr der Dauer bieten. Mit geringer Mehrheit wird ein deutschnationaler Antrag angenommen, daß bis zum Erlaß eines Reichs- Gesetzes die bisherigen Staatsleistungen bestehen bleiben, im übrigen werden die einzelnen Bestimmungen dieses Ab- schnittes unter Ablehnung aller Anträge nach den Ausschuss- beschlüssen angenommen.

Nächste Sitzung: Freitag, 1/2 Uhr: Verfassung und An- träge sowie Interpellation über den Landarbeiter- streik. — Schluß 1/8 Uhr.

Wiesbadener Nachrichten.

Tarifvertrag für kaufmännische Angestellte.

Die seit einigen Wochen unter Leitung der Handelskammer vom Arbeitgeberverband selbständiger Kaufleute im Handels- kammerbezirk Wiesbaden einerseits und der Betriebsgemein- schaft kaufmännischer Verbände (Gewerkschaftsbund kauf- männischer Angestelltenverbände) und der Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände andererseits geführten Verhand- lungen wegen eines Tarifvertrags für kaufmännische Ange- stellte in Wiesbaden sind nunmehr zum Abschluß gebracht. Über die zuletzt noch strittigen Punkte wurde durch einen Vermittlungsvorschlag der Handelskammer eine Einigung erzielt. Der Vertrag setzt Mindestgehälter für männliche und weibliche Angestellte ein, Lehrlinge bis zum 8. Gehaltsjahr fest und regelt des weiteren Arbeitszeit, Urlaub, Zeugnisausstellung, Zu- ständigkeit des Tarifausschusses usw. Näheres ist aus dem Tarifvertrag selbst ersichtlich, von dem Abdruck in einigen Tagen durch die zuständigen Organisationen sowie von der Geschäftsstelle der Handelskammer bezogen werden können.

— Verstellung neuer und Verlegung vorhandener Fern- sprechanstalten. Die Handelskammer zu Wiesbaden berich- tet ihre Bekanntmachung in Nr. 7 der Nachrichten für In- dustrie und Handel des Handelskammerbezirks Wiesbaden, daß die Anträge auf Verstellung neuer und Verlegung be- stehender Fernsprechanstalten auch in Wiesbaden an die Kreis- administration, Administration militaire du Cercle de Wies- baden (Ville), Rathaus, Zimmer 41, zu richten sind.

— Bezirksauschuss. Aus der Sitzung vom 17. Juli ist folgendes zu erwähnen: Der Gemeindevorstand von Doh- heim hat den Antrag auf Befreiung seines Anteils an der Steuer der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft für deren deutschen Betrieb gestellt. Es handelt sich dabei um die Streitfrage, ob der Betrieb der Süddeutschen, welcher sich aus demjenigen der eigenen Linien und dem ihr von der Stadt Wiesbaden übertragenen auf deren Linie Dohheim- Vierstadt zusammensetzt, ein einheitlicher im Sinne der über die Verteilung der Steuern bestehenden Bestimmungen ist, wie Dohheim behauptet, oder ein in zwei Teile getrennter. Ein Vorbescheid des Bezirksauschusses hat sich auf den Stand- punkt der zweiten Alternative gestellt, den auch der Magistrat der Stadt Wiesbaden einnimmt, jedoch ist der Dohheimer Ge- meindevorstand damit nicht zufrieden. Auf seinen Antrag, mündlich in der Sache zu verhandeln, konnte heute nicht ein- gegangen werden, weil die „Süddeutsche“ nicht zu dem Ter- min geladen war. — Bei der zweiten Sache handelte es sich um das Gesetz des Kapellmeisters Arno Blumenschein, ge- nannt Tulpenstiel, um die Konzessionserteilung für die „Barburg“. Der Stadtausschuss hat dem Antrag beifällig und unter bestimmten Bedingungen stattgegeben. Gegen seinen Entsch. jedoch haben sowohl die Gemeinde- wie die Stadt- behörde die Berufung angemeldet, die erstere, weil sie auf dem Standpunkt steht, daß im allgemeinen zwar die Bedürfnisfrage bezüglich der Fortführung des Betriebsbetriebs in der sei- terherigen Art bejaht werden könne, nicht aber bezüglich der neuen Betriebsart, während die Polizeibehörde grundsätzlich die Be- dürfnisfrage verneint. Auch in dieser Sache kam es nicht zur Urteilsfällung, vielmehr sollen vorher noch Akten eingezogen und Zeugen vernommen werden. Von Interesse war aus den Ausführungen des Vertreters von Tulpenstiel, daß im Monat Mai die Einnahme in dem Barburgbetrieb sich auf 100 000 Mark, im Monat Juni auf 96 000 Mark belief. Die Stadt kann nach derselben Quelle bei Fortführung des Betriebs in der sei- terherigen Art mit einer Monatseinnahme von 7500 Mark an Steuern rechnen. — Eine dritte Frage war von dem Handels- schuldirektor Wein dahier gegen den Magistrat der Stadt Wiesbaden gerichtet und betraf seine Veranlagung zur Umsatz- steuer. Der Magler hat das Anwesen Vorhitzstraße 15 dahier zum Preis von 215 000 Mark käuflich erworben. Nach der An- sicht des Magistrats bleibt dieser Kaufpreis ziemlich erheblich hinter dem gemeinen Wert, welcher die Grundlage für die Be- rechnung der Umsatzsteuer zu bilden hat, zurück. Sie bemerkt das Immobilien nach dem Preis, die in Parallelogramm gezahlt worden sind, mit 350 000 Mark, und hat demgemäß einen Umsatz- steuerbetrag von 5250 Mark angefordert. Nach dem Urteil des Bezirksauschusses ist im allgemeinen der Verkaufspreis als der gemeine Wert anzusehen und nur in solchen Fällen, in denen die Annahme sich aus den Verhältnissen rechtfertigt, daß zwischen dem Verkaufspreis und dem gemeinen Wert ein Ver- hältnis besteht, kann von diesem Brauch abgewichen werden. Das aber ist, nach einem vom Architekten Schellenberg erstatte- ten Gutachten, auf dessen Standpunkt sich auch der Bezirks- ausschuss stellt, nicht der Fall. Die Umsatzsteuer wurde daher, wie schon früher durch Vorbescheid, auf 3225 Mark festgesetzt.

— Der Verkehr mit Wertbriefen. In ihrer Sitzung vom 1. Juli d. J. hat die Internationalisierte Kommission des Rhein- ländes bestimmt, daß der Verkehr von Briefen, die Banknoten, Schecks, Wechsel oder andere kaufmännische Zahlungsmittel ent- halten, zwischen den besetzten Gebieten und den alliierten oder neutralen Ländern und umgekehrt frei ist.

— Neue 50-Pfennigstücke. In nächster Zeit werden 50- Pfennigstücke aus einer Mischung von Aluminium, Zink oder Kupfer hergestellt werden. (Mz.)

— Todesfall. Der Anwalt des Notarhistorischen Museums Herr Eduard Lampe ist 47 Jahre alt, verstorben gestorben. Der Verstorbenen, dem nach dem Tode des Waisens die Verwaltung der Sammlungen zuziel, hat sich dieser Aufgabe mit großem Geschick unterzogen und 16 Jahre seinen Dienst mit großer Hingabe versehen.

— Geschlehen wurde am 12. d. M. aus einer Haube in der Sonnenberger Straße 4 bettet, gez. B. V., 2 Tagelassen, gez. C. V., Kurrrred, gez. M. M., und ein Stiefchen. Mitteilungen über den Verbleib auf Zimmer 21 im Polizeidirektionsgebäude erteilen.

— Kleine Notizen. Zu der Einfindung in der Morgen-Ausgabe vom Donnerstag über selbsttätige Treppenbeleuchtung muß der Schluss richtig stehen: Diese Beleuchtung könnte doch sicherlich vorläufig für den Winter (nicht für den Mieter) es- part bleiben.

— Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. \* Krähel. Durch das Konzert morgen Samstagabend 8 Uhr im großen Saal kann das Abend-Donnermentkonzert nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten abgehalten werden.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— Dohheim, 16. Juli. Unsere Bertine halten jetzt noch und noch wieder ihre ersten Sonntag der Gesangsverein „Sängerlust“ eine Familienunterhaltung im „Römer“ und der „Sportverein“ ein Familienfest in der „Tunhalle“. Bei letzterem zeigte die Athletik- Musterfeier des Vereins sowie die des Athletik-Sportklubs Wies- baden „gute Leistungen“. — Wie schon kurz gemeldet, plant der „Liegensclubverein“ wie im vorigen Jahre, so auch diesmal wieder, und zwar am 7. September, die Veranstaltung einer Ziegen- schau. Zur Vorbereitung der Preischau wurde neben dem Vor- sprecher, der hiesigen Kommission gewählt. Dieser gehören an die Herren Weller, C. Weller, Aug. Nicolai, Ad. Wilhelm, R. Kraft sowie die Frauen Pried, Robrecht und Thomas. Die Preischau soll in ganz ansehnlicher Weise geschehen als im Vorjahre, so u. a. die Prüfung sich nicht nur auf die Rasseeinheit (weiche, hornloser, kurz- boriger Ziegen) beschränken, sondern auch ganz besonders auf Pflege, Färbung in Färbung, Reinhaltung von Ungeziefer, regel- mäßiges Kähen, Klauenpflege und dergleichen. Der Ziegenbestand der Mitglieder repräsentiert gegenwärtig einen Wert von rund 200 000 Mark. Damit der Mitglieder bei einem Verlus der wertvollen Tiere nicht zu sehr geschädigt werden, ist die Einrichtung einer Ver- sicherung geplant. Uebrigens wurde es für empfehlenswert gehalten, die Hochhaltung in der Verwaltung des Vereins zu übernehmen, wo- bei die Gemeinde nur für die Kosten aufkommt, und die Böde zweckmäßig in ver- dachten Teilen des Drees aufgestellt werden.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Kurse vom 17. Juli 1919.

Table with columns: Div., Bank-Aktien, In %, Div., Industrie-Aktien, In %, Div., and various stock names like Berliner Handelsges., Commerz- u. Disc.-B., Darmstädter Bank, Deutsche Bank, etc.

Table with columns: Div., Industrie-Aktien, In %, Div., and various stock names like Albert, Chem. Werke, Adler-Fahrdwerke, Augsburg-Nürnberg, etc.

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 15. Juli. Wechsel auf Berlin 18.10 (zu- letzt 18.25), auf Wien 3.— (3.—), auf die Schweiz 47.25 (47.—), auf Kopenhagen 60.10 (60.—), auf Stockholm 65.60 (65.60), auf New York 2.63 (2.6225), auf London 11.755 (11.785), auf Paris 36.35 (38.40), auf Christiania 63.60 (63.76).

Banken und Geldmarkt.

\* Münzprägungen. In den deutschen Münzstätten wurden im Juni getarnt an Silbermünzen 879 401 M. Fünfzigpfennigstücke, an Eisenmünzen 797 907 M. Fünfzigpfennigstücke und an Zinkmünzen 2 384 736 M. Zehnpfennigstücke. \* Die Juli-Anleihe der österreich. Staatsanleihe und der Wiener Stadtanleihe werden von den Ausgabehäusern zum vollen Preise im Auftrage der deutsch-österreichischen Regierung anekauft.

Handelsregister Wiesbaden.

Nassauische Leinenindustrie J. M. Baum, Wiesbaden. Dem Kaufmann Karl Greiff zu Wiesbaden und Frau Betty Hardt, geb. Frey, zu Biétrich, ist Gesamtprokura erteilt. (24. Juni 1919.) Joseph Ullmann Wiesbaden. Dem Kaufmann Adolf Ullmann zu Wiesbaden ist Prokura erteilt. (11. Juni 1919.)

Wetterberichte.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with columns: 17. Juli 1919., 7 Uhr 27, 2 Uhr 27, 9 Uhr 27, Mittel, and various weather data like Luftdruck, Thermometer, Relat. Feuchtigk., Windrichtung, etc.

Wasserstand des Rheins

Table with columns: Biebrich Pegel, 2.70 m gegen 2.40 m gestiegen Vormittag, Caub, Mainz, etc.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Hauptredakteur: H. Begerhorst. Verantwortlich für den Inhalt: H. Begerhorst; für politische Nachrichten: B. Günther; für den Unterhaltungsteil: S. v. Rauenborf; für den lokalen und provinziellen Teil und Geschäftsamt: J. W. M. G.; für den Handel: M. G.; für die Anzeigen und Bekanntmachungen: J. v. Dornau. Druck u. Verlag der E. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. Erscheinungstage der Zeitung: 13 bis 14 Uhr.

**Prima Madapolam**  
per Meter **5.90**  
Mk.

empfiehlt M. Dannemann, vordem im Hause Nass. Leinenindustrie J. M. Baum, jetzt in Firma

**Rheinische Leinen-Compagnie**  
Dannemann & Sohn  
Schiersteiner Straße 20  
(Nähe Kaiser-Friedrich-Ring).  
Telephon 3714.

**Beisteuer-Anlagen**  
bequemste Anschaffung elektr. Lichtes werden gut und schnell ausgeführt von  
Fernspr. 331. **Nathan Hess, Taunusstr. 5.**  
Auskünfte und Ratschläge bereitwilligst. 679

**Amerik. Speise-Schokolade**  
1/2 Pfund Tafel (engl.) Mk. 6.50.

**Schweizer Milch-Schokolade**  
Tafel Mk. 4.—

**Frz. Marquis-Schokolade**  
1 Pfund Mk. 17.—

**Gar. reiner Kakao, Pa. Qualitäten**  
in verschiedenen Preislagen.

**Gebr. Kaffee, beste Sorten.**

**Echter Lipton-Tee**  
1/2 Pfund-Paket 13.50.

**Saure Bonbons, ff. Fondants**  
reichhaltige Auswahl. 970

**Schokoladenhaus Carl F. Müller**  
Langgasse 8, Bahnhofstr. 4, Moritzstr. 15.

**Elektr. Kochtöpfe,**  
Platten, Herde, Bügeleisen, Haartrockner. 705

**Flack,** Luisenstr. 44, neben Residenztheater.

**Hoffmanns Gaskocher — Gasherde**  
mit Doppel-Sparbrennern mit Back- und Bratöfen

Geringster Gasverbrauch — Sparsamstes Kochen empfiehlt in großer Auswahl und zu vorteilhaften Preisen 780

**L. D. Jung**  
Telephon 213. Kirchgasse 47.  
Magazin für Haus- und Küchengeräte.

**Kerzen eingetroffen**  
Seifenpezalgeschäfte

**M. D. Gruhl** Kirchh. 11. **Fritz Meyer** Aerostr. 15.  
Tel. 2199. **Fritz Meyer** Tel. 211.  
Seifen — Dichte — Bürstenwaren usw.

**Billigste Adresse**  
zum Kochen von Fahrrädern.  
Ladlererei Peters, Gneissaustr. 13.

**Pa. Masthühner** per St. Mk. 9.— bis Mk. 15.—

**Junge Hähne** per St. Mk. 3.— bis Mk. 6.—

**Junge schwere Enten** per St. Mk. 10.— bis Mk. 15.—

**Hühnerragout** per Pfd. Mk. 2.—

**Rur** Frankenstr. 26, 1. Stod, Frau E. Petri.

**Brillanten und Perlen,**  
Silbersachen, Desserte, Potale, Leuchter, Service, gold. Uhren und Ketten, Handschuhe laufe zu hohen Preisen

**M. Geibhals, Webergasse 14. Tel. 4139.**

**Piano**  
kaufen gesucht. Offerten erb. **Hausmann,** Michelsberg 13, 2. Telephon 2370.

**Zuckermangel „Sinnmachpulver“**  
macht ohne Zucker eingemachtes Obst vollkommen frisch und haltbar.  
Alleinverkauf: 885  
Schützenhof - Apotheke, Langgasse 11.

**Buchbinder-Arbeiten**  
fertigt in guter Ausführung die  
**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**  
Tagblatthaus — Druckereikontor  
Schalterhalle links — Fernruf 6650-53.

**Guterh. Piano gesucht.**  
Kauf, Werderstraße 10. Händler verboten.

**Für Damen**  
mit bleichem Teint  
**Rose Pon-Pon** (Reichert) Fl. Mk. 1.50.  
Parfümerie **Detle**  
Michelsberg 6.

**Läufer = Stoffe**  
für Zimmer- u. Treppen-  
beläge neu eingetroffen.  
**Hermann Stenzel,**  
Tapetenhandlung,  
Schulgasse 6.

**Bienenhonig**  
(Esbarsette) gar. rein,  
Pfd. 7.50. Best. nimmt entg.  
**H. Steffens, Adlerstr. 55, 2.**

**Erbjfen**  
(Schoten) eingetroffen  
**E. Greßmann,**  
Obst, Butter, Eier u. Wurst  
Zaalgasse 5.

**Helvetia Tomatenpüree**  
Dose 46 Pfg.  
**Ferd. Mexi**  
Michelsberg 9.  
— Telephon 652. —

**Pferdefleisch**  
sowie frische Wurst  
kommt morgen Samstag  
von 9-12 und 3-6 Uhr  
z. Verkauf. **Hugo Kehler,**  
Helmundstraße 22.

**Ziegenfleisch,**  
alle Städte, zum Kochen  
und Braten **pro 5 Mk.**  
**Mehgererei Hirsch,**  
Schwalbacher Straße 61.

**Mast-Hühner**  
St. 9-15 Mk.  
sowie  
**Ragout.**

**Mehnerl,** Geflügel-  
handlung, 7. Dth. 1. St.  
Tarifer Str. a. Dauben.  
Rebe Stud 90 Pf.,  
8 Stud 2.50 Mk. Steiner,  
neben Residenz-Theater.

**Japan-, China- und Orient-**  
Süß- u. Gegenstände laufe  
S. Weirich, Büdelmstr. 60

**Zigaretten, amerit.,**  
zu verl. Engel, Galtgarter  
Straße 7, Part. r.

**Linoleumteppich**  
2x3 m, 3 Zimmerteppiche,  
gelbe Samalchen billig zu  
verf. **Schorndorf, Pelenen-**  
straße 3, P., Gde. Weichstr.

**Delgemälde**  
zu jedem annehmbaren  
Preis zu verl. Adresse zu  
erfragen im Tagbl.-Berl. 11

**Hocheleg. Epeljez-Eintr.**  
Eich, eleg. Salongarn., zwei  
Diplomaten, dunkel Eichen,  
1 Polst.-Bücherei, 2 Polst.-  
pol. einf. Betten, Wajsch, u.  
Kleiderchr., versch. Küchen-  
Eintr., rund. Kindertisch, m.  
3 Wiener Rohrstuhl, zu verl.  
**Wolff Kettner, Möbellager,**  
Hochstättenstraße 16 u. 17.

**Vollständ. Schlafzimmer**  
mit Federzeug 1000 Mk.  
Gard. Kleiderchr., 2 Küch-  
Eintr. 230-570 Mk. Wajsch-  
tisch mit u. ohne Marmor,  
Bücherei, Wajschom., Bett-  
wajsch, v. 150 Mk. an zu verl.  
**Beilstein, Hermannstr. 17, 2.**

**Zwei egale mod. Betten**  
mit 1 Divan u. Gobelin-  
Pezan u. Etsel. preis-  
wert abzugeben. **H. Oßb.,**  
Rismarktstr. 7, Dth. 1.

**Sofa, neu,**  
Vollständ. Kinder-Bett,  
Arbeitsstische, pol. Tisch,  
Kommode u. Kinder-Bett-  
stische 6 bis zu verkaufen.  
**Schreiner G. Boaler,**  
Eimerer Straße 9.

**Gelegenheitskaufe!**  
Chaiselounge 85, Sofa m.  
Rohhaarpolst. 95, Betten,  
Schränke, Nachtschr., Kuch-  
Trumeau, Büfett, Sechsig-  
Salontisch, Kellm, Wand- u.  
Pensbeldecorat., mod. Küchen-  
einrichtung, Tisch int., neu,  
295, mit Büfett 495 Mk. zu  
verf. **Hischer, Adolstr. 1, 1.**

**Schön. Chaiselounge,**  
soll neuer 11. Divan,  
vollst. hoch. Bett, gutes  
Kanovee sehr bill. Schweb,  
Dreieckstr. 7, Part.

**Küche, Kleiderchr.**  
(Büsch), Kommode, Wirt-  
schaftstisch, Kuch.-Panneel,  
Pendule, Regulator zu verl.  
**Graubner, Rheing. Str. 15.**

**Küchenchr., Kleiderchr.**  
Wajschom., Nachtschr.,  
Tische u. Stühle, Plur-  
gardeboide, Vert., Chaisel-  
lounge, Divan, Schreib-  
tischstisch, ein. Kinderbett  
mit Matr., Kinderwagen  
von 40 Mk. an. Garten-  
stühle u. Tisch billig zu  
verkaufen.

**Becker,**  
Büchelstr. 4, Boden.

**Gebr. Badewanne**  
H. 1. u. W. Fischbach  
H. 1. u. W. zu verkaufen. Peter,  
Hermannstr. 17, 8.

**Küchenherd**  
1,55x70, sofort zu verkauf.  
**Wesler, Helmundstr. 53, P. 1.**

**Japan-, China- und Orient-**  
Süß- u. Gegenstände laufe  
S. Weirich, Büdelmstr. 60

**An- u. Verkauf**  
à vendre: Chlens bergers  
allemands, jeunes et de  
tout âges. Gullich, Wies-  
baden, Rheinstr. 60, P.

**Wachstamer Hund gesucht.**  
**Jean Schleich, Dolandstr.,**  
Biebrich a. Rh.

**Pianino**  
zu kaufen bei **Baderer**  
Altmos, Büchelstraße 3.

**Alte Delft- u. Chinaporzellane**  
zu hohem Preis zu kaufen  
gesucht, nach auswärts.  
Offerten unter R. 352 an  
den Tagbl.-Berl.

**Möbel aller Art**  
kaufe zu hohen Preisen  
**Krau Luise Wesler,**  
Helmundstraße 53, P. 1.

**Antike**  
Möbel, Porzellane, Ge-  
mälde, Tepp., Gobeline,  
Silber-Gegenstände und  
Juwelen zu hohen Preisen  
zu kaufen gesucht **Luftig,**  
Taunusstr. 7, 1. l.

**Zahle betamtsich**  
hohe Preise für gebrauchte  
Möbel, ganze Einrichtungen,  
Teppiche, Deckbetten.  
**Karl Kammberg, Wairam-**  
straße 17. (Achten Sie genau  
auf Nr. 17).

**Spiegelchr., Wajschom.,**  
Büfett, Kleiderchr., Sofa,  
Stühle, Meier, Adlerstr. 53

**Wachs- Abfälle**  
**Stearin-** laufe zum  
**Paraffin-** Tagespreis  
**M. D. Gruhl, Kirchgasse 11.**  
Telephon 2199.  
Seifen, Dichte, Bürsten usw.

**Dogcart**  
Landknecht oder leichter  
Landwagen zu kaufen ge-  
sucht. **Lise Schulz, Weir-**  
berstraße 13.

**Albert Wirth**  
**Johanna Wirth**  
geb. von Driegielewski  
Vermählte.  
Essen-R., im Juli 1919.

Heute verschied sanft nach kurzem, schwerem  
Leiden unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester  
und Nichte  
**Mathilde Gruber**  
im Alter von 18 Jahren.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Karl Gruber und Frau.**  
Wiesbaden, Bierstadt, 17. Juli 1919.  
Beerdigung findet Montag, 3/8, Uhr, von  
der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

**Danksgiving.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme bei dem Hinscheiden meines lieben  
Sohnes und treuen Bruders  
**Richard Haut**  
sagen wir innigsten Dank.  
**Karoline Haut, Wwe.,**  
und Tochter Hilde.  
Sonnberg, den 17. Juli 1919.

**Ständesamt Wiesbaden**  
Esterdelle.  
Am 16. Juli: Auktions Couard  
Camp, 47 Jahre. — 17.: Kind  
Alwin Adhach, 4 Monate;  
Glothilde Gruber, ohne Beruf,  
18 J.; Gertrud a. D. Georg  
Schneider, 23 J.; Schultheis  
a. D. Johann Lapp, 12 J.

**Auskünfte**  
Auskunftsstelle des  
Kartells der  
**Auskunfteien Bürgel**  
Wiesbaden,  
Friedrichstraße 31,  
ca. 300 eig. Auskunftst.

**Stüdereimuster**  
a. für Wäfen u. Kleider,  
sowie Aufbauen a. Stoffe.  
Uhrig, Michelsberg 23, 8.

**Damen-Konfektion.**  
Verkäuferin, nur aus der  
Branche, für einen Monat  
zur Ausbilde gesucht. Off.  
u. R. 363 a. d. Tagbl.-Berl.

**Zimmermädchen**  
eventuell auch  
**Anfängerin**  
gesucht **Reberberg 9.**

**Ruberl. Person**  
für vor- u. nachmittags zu  
Arb. (1 1/2 Jahr) gesucht  
Michelsberg 1, 2.

**Juwel. saubere Putzfrau**  
für morgens 1/2 Uhr zum  
Lebensputzen gesucht. Buch-  
handlung, Rheinstr. 59.

**Fahrtarte der Linie 1**  
der elektr. Bahn am Sonnt-  
ag ab. Montaa verloran.  
Adresse: Kaulheim Hofe  
Wiesbad., Renotal 45.

**Verl. idm. Mädchen**  
mit Haushalts- u. Schneid-  
kett. u. Brennstoffkarter.  
Wanna gegen gute Belohn.,  
Schöne Aussicht 26.

**Verl. idm. Kaiser,**  
Wf. Kattocal u. Schmir-  
Wasa gegen Belohn. bei  
Klein, Godestr. 26, 2. St.

**Hohe Belohn.**  
demjenigen, der mir mein  
**gold. Kettenarmband**  
welches ich auf dem Wege  
Wiesbaden, Büchelgasse,  
Krausplatz, Taunusstr. 10,  
13. Helmstr. 1, Kuchhaus,  
Rittmoos, nachm. zw. 3 u.  
4 Uhr, verloren habe,  
niederbringt.  
**Max Philipp, Kaiserhof.**

**Verloren**  
in der Stifftstr., am Hause 7,  
2 Trauringe u. 1 Fürt-  
ring m. zwei H. Diamanten.  
Entwendet wurde a. Wittw.  
nachm. i. Wellstr. bei  
Gauer ein klein. Kottier.  
Kenz. weif mit schwarzem  
Kopf. Vor Anlauf wird  
genannt.

**Kirchliche Anzeigen**  
Sonntaa, den 20. Juli.  
**Evangelische Kirche.**  
Die Sonntaa ist für den  
Nast. Gefängn. 3. Bezirk  
bestimmt.  
Marttkirche, 10 Uhr: Wfr.  
Schüler, 5 Uhr: Wfr.see  
Bender (Sonnenberg).  
Berat. rde, 10 Uhr: Wfr.  
Dielh. — Laufen und  
Trommeln; Wfr. Weind-  
heimer. Beerdigung:  
Wfr. Grein.  
Rinalrde, 10 Uhr: Wfr.  
Schmidt. (Abendmahl.)  
5 Uhr: Wfr. Dierh. Dierh.  
Lutherkirche, 10 Uhr: Wfr.  
Lieber. (Abendmahl.)  
Nachm. 5 Uhr: Wfr.see  
Kofmann. (Abendmahl.)  
— Dienstaa, abends 8.30  
Uhr: Bibelstunde. Wfr.see  
Kofmann.  
Gottesdienst für Schw-  
hörige, nachm. 3.15 Uhr,  
in der Sakristei der Kir-  
che. Wfr.see Kofmann.

**Katholische Kirche.**  
Benifatinus-Kirche, Dölling  
Wesfen: 6.45, 6.30 und  
7.15 Uhr. — Kinder-  
gottesdienst 8.15 Uhr.  
Docham! mit Predigt  
10.15 Uhr. Letzte heil.  
Wesfe 11.45 Uhr. Nachm.  
2.15 Uhr: Wfr.see Kof-  
mann (857). Sakramental.  
Abendmahl mit Umgang  
abends 8 Uhr. Woch-  
tags während der Schul-  
ferien heil. Wessfen 6, 7  
und 9 Uhr. — Samstag,  
abends 8.15 Uhr: Sol-  
Abendmahl. Beichtgelegen-  
heit: Sonntaa, morgens  
von 6.45 Uhr an, Freitag,  
nachm. von 6-7 Uhr,  
Samstaa, nachm. 3.30 bis  
7 und nach 8 Uhr; an  
allen Wochentagen nach  
der Frühmesse.  
Maria-Giiffkirche, Dölling  
Wessfen 6.30 u. 7.30 Uhr;  
Kinder-gottesdienst 8.45;  
Docham! 10 Uhr. Nachm.  
2.15 Uhr: Sakramental.  
Abendmahl. — Wochentags  
hl. Wessfen 6.30 u. 8 Uhr.  
Beichtgelegenheit: Sam-  
staa, 4-7 und nach 8 Uhr,  
Sonntaa, früh von 6 Uhr  
an. — Samstag, 6 Uhr:  
Solbe.

**Dreifaltigkeitskirche, Früh-**  
messe 6.30 Uhr, 8 Uhr  
weite hl. Wessfe mit An-  
sprache; 9 Uhr: Kinder-  
gottesdienst; 10 Uhr: Doch-  
am! Nachm. 2.15 Uhr:  
Abendmahl für die Anlieger  
der Kirche. Wessf. 8 Uhr:  
Sakramental. Abendmahl.  
Wochentags heil. Wessfe  
7 Uhr. Samstag, nachm.  
8 Uhr: Solbe. — Beicht-  
gelegenheit Sonntaa früh  
von 6 Uhr an, Samstag  
von 4-7 u. von 8 Uhr an,  
Katholische Gemeinde,  
Friedenskirche, Schwal-  
bacher Str. 10, 15 Uhr:  
Gebärdnissfeier für die  
im Ariene Gefallenen.  
Wfr.see Kofmann.

**Evangel. luth. Gemeinde,**  
der selbst. ev. luth. Kirche  
in Preußen angehörend,  
Dobbeimer Straße 4, 1.  
Borm. 10 Uhr: Gottes-  
dienst.  
Ev. luth. Dreieinigkeits-  
gemeinde. In der Krupa  
der altkath. Kirche,  
Fing. Schwalbacher Str.  
Borm. 9.45 Uhr: Lese-  
gottesdienst.  
Wesbistengemeinde, Gde  
Dobd u. Dreimeidenstr.  
Borm. 9.45 Uhr: Predigt  
von Herrn Pred. Garsch.  
11 Uhr: Kinder-gottesdienst  
8.30; Jugend-gottesdienst.  
Rittmoos, abds. 8.30 Uhr:  
Bibelstunde. N. N.: Pred.  
Ruder.

**Baptistengemeinde, Adler-**  
straße 19, 9.30: Predigt.  
11 Uhr: Kinder-Gottes-  
dienst. Nachm. 4 Uhr:  
Predigt. Abends 8 Uhr:  
Jugend-Gottesdienst —  
Montag, abds. 8.30 Uhr:  
Gebetsstunde. Rittmoos,  
abends 8.30 Uhr: Bibel-  
stunde. Prediger Urban.  
Neuapostolische Gemeinde,  
Cranienstr. 54, Dth. 8.  
Nachm. 3.30 Uhr: Haupt-  
gottesdienst.  
Heilsarmee. Hermann-  
straße 22. Sonntags  
9.30 Uhr: Gebetsstunde.  
Nachm. 2 Uhr: Kinder-  
Berl. Abends 8 Uhr:  
Leiffentl. Versammlung.  
Freitag, abends 8 Uhr:  
Heilighaus-Berfamml.

**Deutsch-kathol. (Freirelig.)**  
Gemeinde. Früh 10 Uhr:  
Wach-Abendmahl auf dem  
Ebenersberg, Renotal; bei  
Krausmeyer Erbauung  
im Rothhaus, 10.30 Uhr.  
Pred. Carl Tschirn.

**Ständesamt Wiesbaden**  
Esterdelle.  
Am 16. Juli: Auktions Couard  
Camp, 47 Jahre. — 17.: Kind  
Alwin Adhach, 4 Monate;  
Glothilde Gruber, ohne Beruf,  
18 J.; Gertrud a. D. Georg  
Schneider, 23 J.; Schultheis  
a. D. Johann Lapp, 12 J.

# Nur Ia Qualitäten

Frisch gebrannter  
**Kaffee**  
Preis per Pfund  
8.-10.-u.12.-

**Tee**  
Preis per Pfund  
12.- u. 16.-

Garantiert reiner  
**Kakao**  
Preis per Pfund  
8.-10.-u.12.-

## August Engel

Bitte um gefl. Beachtung meiner Schaufenster und Preise.

### Künstl. Blumen

für Däse u. Toiletten.  
Braut-, Silber-, Gold-  
fränse, Silberkörbe zu Ge-  
büden, Eisenlaub und  
Porzellan für Silber.  
Kunstblumen-Geschäft  
**B. von Santen**  
47 Friedrichstraße 47

Meine 802  
**Fuß-Stützen**  
beseitigen die durch  
Sentung d. Fußgewölbes  
verursachten Schmerzen  
in Füßen und Beinen  
und verhindern Bildung  
des Plattfußes.  
**P. A. Stob Nachf.**  
Tannstraße 2.

**Zigarren**  
zu 50, 60, 65 und 80 St.  
und höher empfiehlt 848  
**G. M. Rösch**  
46 Weberstraße 46.

### Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, den 19. Juli 1919, abends 8 Uhr, im großen Saale:

## KONZERT

veranstaltet unter Mitwirkung von  
Mme. Gabrielle Gills, du Grand Opéra Paris  
Mr. André Dorival, Pianiste,  
Mr. Pierre Sechiari, Violonista.

- Programm:
- Sonate Nr. 1 in D-dur Saint-Saëns  
MM. André Dorival und Pierre Sechiari.
  - a) Einladung z. Reise Henry Duparc  
b) Der Tee . . . Charles Koechlin  
c) Am Ufer d. Baches Gabriel Fauré  
d) Die Spinnerin . . . Emmanuël Chabrier  
Mme. Gabrielle Gills.
  - Sonate in B-dur . . . Mozart  
MM. André Dorival und Pierre Sechiari.
  - a) Die Abwesenheit . Berlioz  
b) Armer Jakob . . . Garat  
c) Arie der Luise . . . Gustave Charpentier  
Mme. Gabrielle Gills.
  - Sonate in A-dur . . . César Franck  
MM. André Dorival und Pierre Sechiari.
- Preise der Plätze: 8.-, 6.-, 4.-, 2.- Mk.  
Kartenverkauf  
an der Tageskasse im Kurhaus. F230

### Große Nachlaß-Versteigerung.

Infolge Sterbefalles versteigern wir im Auftrag  
Montag, den 21. Juli cr., im Hause Nauenhauser  
Straße 24, I, folgende gut erhaltenen Mobilien und Haus-  
haltungsgegenstände, als:

- 1 sehr gutes Piano, 2 Chaiselongues, 1 Doppel-  
stisch, 1 Tisch mit Regal, 2 Kleiderschränke, 1 Aus-  
ziehtisch und andere Tische, 1 Schreibtisch (Eben),  
1 Paneelbreit, 2 Vertikals, 1 Polstergarnitur, be-  
stehend aus: 1 Sofa, 2 Stühle; 1 Polsterstuhl,  
1 Klappstuhl, 1 Trumeau- u. and. Spiegel, 2 gute  
Teppiche, 6 Fußböden u. and. Stühle, versch. Uhren  
u. Bilder, 2 Büchsen, 1 Schreibmaschine, 1 Kopier-  
presse, 1 Küchenschrank, 2 Fliegenschirme und viele  
andere Haus- und Küchengeräte.

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.  
**Adam Bender und Willi Wint**  
Auktionatoren und Taxatoren.  
Telephon 1847. Wiesbaden. Moritzstraße 28.  
Bürozeiten von 9-12 u. 3-6 Uhr.

Telephon 3129.

### Versteigerungen

von bürgerlichen und herrschaftlichen Mobilien,  
wie ganzer Ausstattungen von Wohnungen,  
Pensionen und Hotels, sowie Büro- und Ge-  
schäftseinrichtungen, auch Einzel-Mobiliar u. s. w.  
übernimmt bei jof. Abrechnung und gewünschten  
Vorkäufen in jeder Höhe in Wiesbaden und  
Umgegend.

**Otto Kannenberg**  
Auktionator u. Taxator  
Auktionslokal: Helenestraße 25.  
Telephon 3129.

### Rollschuhe

mit und ohne Kugellager von Mk. 12.— per Paar an vorrätig.

**A. Baer & Co., Wellritzstr. 51**  
Eisenhandlung, Haus- u. Küchengeräte. 963  
Tel. 406.

### Brikettgriess

liefert in jedem Quantum  
**Kohlenhandlung Karl Weygandt**  
Tel. 3365. Yorkstraße 8. Tel. 3365.

Ein Waggon Original

## WECK Konservengläser

eingetroffen.  
Sämtliche Sorten sofort lieferbar.  
Bestellungen erbitte frühzeitig.

Alleinverkauf:

### L. D. Jung

Telephon 213. Kirchgasse 47.  
Weitere Verkaufsstelle bei 952  
Frz. Flößner Nachf., Wellritzstraße 6.

### Schokolade Cailler - Kohler - Peters Große Tafel Mk. 3.50. Drog. Backe, Taunus- straße 5.

### Größtes Spezial-Geschäft für Zöpfe

### Haar-Arbeiten.

Größte Auswahl.  
Anfertigung auch von ausgekämmtem Haar.



### Michelsberg 6. Dette 6. Michelsberg

Bei Erneuerung der

## Brennstoffarten

halte mich bestens empfohlen.

Holz- und Kohlenhandlung

### Jr. W. Friedrich

Telephon 6359. Dohheimer Straße 152. Telephon 6359.  
Reines Buchenholz osenfertig bei Abnahme  
von 10 Zentner à Mk. 6.— frei Haus.

### Malz-Trilecit

Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

### Neu! Wiesbadener Neu! Kleider-Klinik

Michelsberg 22, V. 1

Elegante Maßanfertigung für Herren-, Damen-  
u. Knaben-Garderobe: Wenden, Modernisieren,  
Aufbügeln, Reinigen, Kunststopfen, sowie alle  
in der Schneiderei vorkommenden Arbeiten.  
Auf Wunsch abholen und zubringen.

Neu! Karte genügt! Neu!

### Führen aller Art in und außer der Stadt übernimmt

**Jr. W. Friedrich, Dohheimer Str. 152**  
Telephon 6359.

### Schuhwaren:

In Rindleder, sind große Posten eingetroffen,  
für Herren, Damen, Knaben und Mädchen.  
Bleich- Schuhhaus Kuhn Wellritz-  
straße 11. Tel. 952.

### Nur für Wiederverkäufer!

**Zigarren engros**  
**Siegmond Hirsch, Mainz**  
Dreiecksbacherstr. 19, P. Telephon 1751.  
Großabnahmen unter Nachnahme.

### Papierwäsche

Carl A. Lang, Weichstr. 35

Ein Sortiment (4 Sort.)  
**Zigarren**  
eingetroffen, 3. Z. rein  
überseeische Ware.  
Einheitspreis  
**65 Pf. per Stück**  
**Ferd. Meri**  
Michelsberg 9. Tel. 652.

### Buntglas- papiere

zum Bekleben von Glas-  
scheiben neu eingetroffen.  
**Hermann Stenzel,**  
Tapezierhandlung,  
Schulstraße 8.

**Parquetboden- und  
Linoleumwachs,**  
stiftige Bohnerwolle, fest,  
Parquetwachs und Stahl-  
wolle verlässlich.  
**P. Wall Bwe,**  
Schwalbacher Straße 2.  
Telephon 84.

**Zelluloid-Spangen**  
repariert nach erstklassigem  
Verfahren  
**Damenfrisier Haibach**  
Weichstraße 22, 1. Stod.

### Stenographen-Club

Gabelsberger und Stolze-Schrenk

(Ehemalige Schüler von Frau A. Meyer).  
Samstag, den 19. Juli, nachmittags ab 5 Uhr,  
findet auf der „Neuen Adolfshöhe“ (bei Neuchner) unsere  
**Familien-Nachfeier mit Tanz,**  
humor. Vorträgen, Ballett, Jugendspielen usw. statt.  
Besüchl. genehmigt.  
Alle früheren Schüler und Gönner sind herzl. eingeladen.  
— Getränke nach Belieben. — Der Vorstand.

### D.-H.-V.

Sonntag, den 20. Juli 1919:  
**Familienausflug mit Tanz**

nach Chausseehaus. Besondere Einladungen ergehen  
nicht. Fahrgelegenheit nachmittags 2<sup>00</sup> Uhr und  
3<sup>00</sup> Uhr vom Hauptbahnhof.

### PHILIPP MÜLLER, MAINZ

Musik-Unternehmer  
empfiehlt sich den Kinos, Theater-Unternehmern,  
Restaurateuren und Vereinen zur Ausführung von  
Konzerten, Tanz- u. Ballmusik. Erstklass. Kräfte!  
Gaustraße 73. Telephon 2740.

Bei Ausgabe der neuen

## Kohlenkarten

empfehle ich mich zur Lieferung sämtlicher Sorten

**Kohlen, Koks, Briketts**  
und Anthrazit  
sowie  
prima Buchenscheitholz, trocken, fest.

### J. Schribinger,

Kohlen-Handlung  
Wiesbaden, Göbensir. 14. Tel. 2729.

Prima

## Raffia-Bast

eingetroffen, kg Mk. 15.—.

Empfehle zur Herbstausfaat  
meine gut feimenden **Sämereien.**  
Gartenhaus Gg. Nickel, Wellritzstraße 30.

### Kernseifen

nur erstkl. Ware  
zu realen Preisen  
in jedem Quantum  
empfehlen Spezialfeinseifen-Geschäfte.  
**M. D. Gruhl** Kirchgasse 11. **Freiz Meyer** Kerstr. 16.  
Tel. 2199. Tel. 2199.

Seifen, Lichte, Bürstenwaren u. Toilette-Artikel.

Jeden Tag treffen  
leichte und schwere

## Wagen-Pferde

zum Verkauf ein.

Außerdem stehen ein leichter Landauer, 1 Brest  
ein Träd. Wagen zum Verkauf.  
**Hans Gmyrel, Dohheimer Str. 16.**